

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 4 (1928)  
**Heft:** 15

## Rubrik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

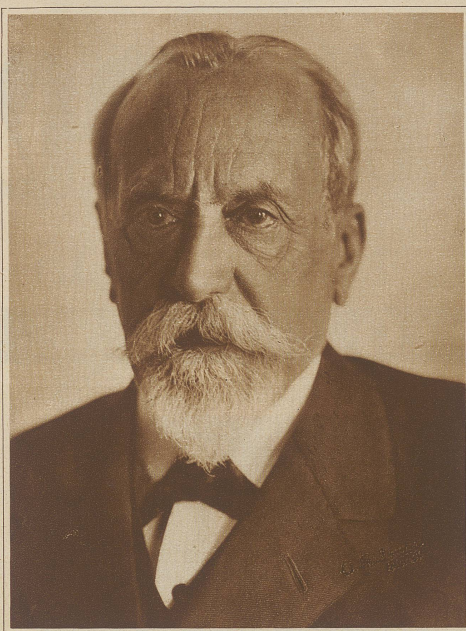
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



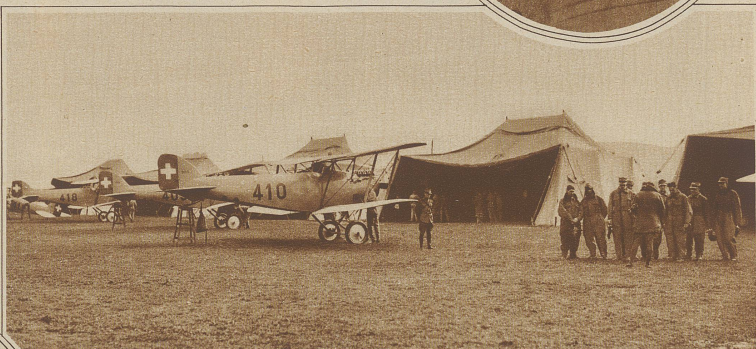
Leisten Samstag starb auf seinem Landgut in Cologny bei Genf Gustave Ador, ehemaliger Bundespräsident und Präsident des internationalen Rotkreuzkomitees. Phot. Teichmann



Piloten der Beobachterkompanie 7

**Fliegermanöver.** Vom 25.—29. März fanden die ersten großen Fliegermanöver der Schweiz statt. Der Feind (3 Beobachterkompanien und ein Photographenzug), der in Courtedoux bei Pruntrut seine Zelte aufgeschlagen hatte, erhielt Befehl, die lebenswichtigsten Zentren des Inlandes zu bombardieren und zu zerstören. Blau, bestehend aus drei in Payerne, Bern u. Thun stationierten Jagdstaffeln, hatte den Angriff abzuwehren. An den Kämpfen, die sich zum Teil über der Stadt Bern abspielten, waren 45 Flugzeuge beteiligt. Phot. Kettler

Bild rechts: Oberst Alfred Bodmer, der während des Krieges der Abteilung für Transporte des eidg. Militärdepartements vorstand, ist im Alter von 72 Jahren in Richen gestorben. Phot. Flühler



Die Apparate vor den Zelten in Courtedoux

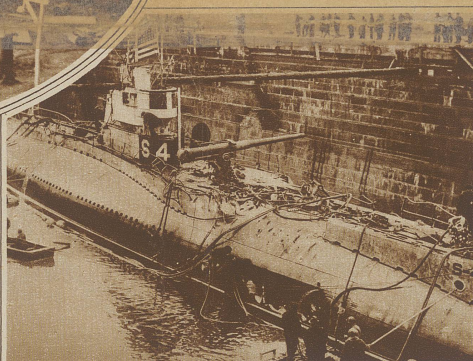


Die Nachricht von der Entdeckung großer neuer Diamantfelder am Orangefuß hat Tausende von Abenteurern angelockt, die nun fast über Nacht die im Bilde ersichtliche neue Stadt Welverdiend gebaut haben

### Was die Woche Neues bringt



Militär bei den Aufbaumensarbeiten der Casa Micheli in Cavazzo Carnico. An dieser Stelle wurden vier Leichen ausgegraben, darunter eine Mutter mit ihrem Sohn



Die Hebung des Unterseebootes S. 4 und die Bergung der noch darin befindlichen 8 Leichen bilden den Abschluss des Unglückes, das die amerikanische Marine heimsuchte. Wie die Untersuchung feststellte, hätten die 6 Lieberlebenden, die sich nach dem Untergang noch durch Klopfsignale bemerkbar machten, wahrscheinlich gerettet werden können, wenn sie nicht aus einem verhängnisvollen Irrtum die aus dem Rettungsschiff zugepumpte Frischluft abgestellt hätten, weil durch die Öffnung anfänglich Wasser eindrang. Unser Bild zeigt das gehobene U-Boot S. 4



Die Ozeanfliegerin Ruth Elder am Schaltbrett des stärksten Scheinwerfers der Welt, der auf einem Hotel in Brooklyn errichtet wurde. Er hat eine Lichtstärke von 800 Millionen Kerzen und leuchtet über 300 km weit

Die ersten Aufnahmen vom Erdbeben in den Karnischen Alpen in Obertalain



Obdachlose, die auf freiem Felde kampieren. Durch das Militär aufgeschlagene Zelte gewähren notdürftig Schutz



«Herrn ziehen Blondinen vor». Anita Loos, die Schöpferin dieses originellen Wettbewerbs, der seine Wellen sogar bis nach Europa schlug, inmitten der Auswahl amerikanischer Blondinen